

Jan-Joest-Gymnasium Kalkar: Schulinterner Lehrplan – Sekundarstufe I

Katholische Religionslehre

(Fassung vom 08.10.24, Beschluss der Fachkonferenz)

Inhalt

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... | 3 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht | 5 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben | 6 |
| 2.2 | Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit | 30 |
| 2.3 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung..... | 31 |
| 2.4 | Lehr- und Lernmittel | 34 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen..... | 36 |
| 4 | Qualitätssicherung und Evaluation | 37 |

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Katholische Religionslehre in ökumenischer Perspektive

Im Jan-Joest-Gymnasium wird in der Sekundarstufe I und II katholischer Religionsunterricht und evangelischer Religionsunterricht erteilt. Aus der je eigenen Perspektive beider Kirchen wird in parallelen Lerngruppen unterrichtet. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer beider Fachschaften verbindet in ihrer Arbeit ökumenischer Geist. Die Pluralität religiöser Vorstellungen auf der einen Seite sowie die Individualität in Glaubensangelegenheiten auf der anderen Seite ist „Alltag“ im Religionsunterricht. Die Art und Weise, wie unsere Schülerinnen und Schüler z.B. über Gott, Glaube und Religion denken, ist heute mehr denn je durch eine zunehmende Heterogenität gekennzeichnet. Diese unterschiedlichen Sichtweisen miteinander ins Gespräch zu bringen, dabei vernunftorientiert Argumente auszutauschen und dem Erzählen von - im weitesten und im engeren Sinne - religiösen Erfahrungen Raum und Zeit zu geben, ist folglich leitend für unseren Religionsunterricht. Wir als Kolleginnen und Kollegen der Fächer Katholische und Evangelische Religionslehre erblicken darin einen wichtigen Beitrag des Religionsunterrichts zum gegenseitigen Verstehen – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu wohlverstandener Toleranz.

Der „Weg religiöser Bildung“, den unsere Schülerinnen und Schüler gehen, soll ebenso die Vermittlung von Werten beinhalten, die tragend und tragfähig für das Individuum sowie für die Gemeinschaft sind, und die im christlichen Glauben an Gott als den Schöpfer und Jesus von Nazareth als den Christus ihren Grund haben. Demnach eröffnet eine unterrichtliche Behandlung christlicher Inhalte (z.B. Schöpfung, Zehn Gebote, Bergpredigt, Tod und Auferstehung) die Möglichkeit, jungen Menschen Orientierung in wichtigen Lebens- und Sinnfragen zu bieten. So verstanden wollen wir durch unseren Religionsunterricht einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Weltorientierung im Rahmen schulischer Bildung leisten und für Humanität an unserer Schule und in der Gesellschaft sensibilisieren.

Der Religionsunterricht und die mit ihm verbundenen Projekte und die ökumenischen Gottesdienste haben das Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Denken und Handeln im Hinblick auf Religion und Glaube zu befähigen. Wir Religionslehrerinnen und -lehrer sehen die folgenden drei Grundaufgaben für unser Engagement als vorrangig: Die Vermittlung von strukturiertem und lebensbedeutsamem Grundwissen über den Glauben der katholischen bzw. der evangelischen Kirche bekannt zu machen mit Beispielen gelebten Glaubens und die Förderung religiöser Dialog- und Urteilsfähigkeit

Ökumenische Gottesdienste, Angebote der Schulpastoral

Um unseren Fünftklässlern für den Schulstart am Jan Joest-Gymnasium Gottes Segen mit auf den Weg zu geben und sie feierlich in die Schulgemeinschaft aufzunehmen, feiern wir zu Beginn des Schuljahres einen ökumenischen Einschulungsgottesdienst in

der Kirche St. Nicolai. Dieser wird mit Schülerinnen und Schülern der bisherigen Jahrgangsstufe 5 und Seelsorgern der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden gestaltet.

Von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe Q2 wird ein ökumenischer Abiturgottesdienst mit einer Religionslehrkraft und Seelsorgern beider Konfessionen vorbereitet und gefeiert, um die Erfahrungen aus der Schulzeit vor einem christlichen Horizont zu reflektieren, Gottes Segen für ihren weiteren Weg zu erbitten und sie feierlich aus der Schulgemeinschaft zu entlassen.

Vor den Weihnachtsferien findet ein Adventsgottesdienst statt, an dem alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen können und der von der „AG Kids for Kids“ gestaltet wird. Natürlich sind weitere Gottesdienste zu besonderen Anlässen möglich und gern gesehen.

In Absprache mit den Seelsorgern der Kalkarer Kirchengemeinden werden in den Adventswochen oder in der Fastenzeit nach Möglichkeit zudem Impulse zur Besinnung angeboten.

Projektfahrten

In der Jahrgangsstufe 6 findet in Anbindung an die Unterrichtsreihe „Das Judentum“ in evangelischer und katholischer Religionslehre ein Besuch einer Synagoge und/oder eines jüdischen Museums statt. Dazu kann auch der Kurs „Praktische Philosophie“ eingeladen werden.

In der Jahrgangsstufe 9 findet im Zusammenhang mit der Unterrichtsreihe „Kirche und Nationalsozialismus“ eine Fahrt zu einer Gedenkstätte statt. Hier ist eine Kooperation mit dem Fach Geschichte möglich.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die einzelnen Jahrgangsstufen dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen, ebenso konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan weisen jeweils die übergeordneten Kompetenzerwartungen aus.

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen der Unterrichtsvorhaben hat unsere Fachkonferenz verbindlich vereinbart. Darüber hinaus gehende Konkretisierungen sind exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden (vgl. <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrpläne/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/katholische-religionslehre/hinweise-und-materialien/> Datum des letzten Zugriffs: 05.01.2024).

Der Fachkonferenzbeschluss ist bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz, gewährleistet so vergleichbare Standards und schafft eine Absicherung bei Lerngruppenübertritten, Lerngruppenzusammenlegungen und Lehrkraftwechseln. Darüber hinaus stellt die Dokumentation der verbindlichen Vereinbarungen Transparenz für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern her.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Unterrichtsgänge, Exkursionen, Gottesdienste, Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Ziele des Medienkompetenzrahmens sind im schulinternen Lehrplan eingearbeitet. Der besseren Erkennbarkeit halber erscheinen diese Kompetenzen in den Abschnitten der übergeordneten Kompetenzen kursiviert. Zum Methodenkonzept des Jan-Joest-Gymnasiums leistet die Fachschaft Katholische Religionslehre ihren Beitrag. In der nachfolgenden Übersicht sind die im Fach Katholische Religionslehre einzuführenden Methoden aufgeführt, der besseren Übersicht und genaueren Abgrenzung halber einschließlich der einzuführenden Methoden in der Sekundarstufe II.

| <i>Stufe</i> | <i>Eingeführte Methode</i> |
|--------------|--|
| <i>5</i> | <i>Bibelstellen selbstständig auffinden</i> |
| <i>6</i> | <i>Erstellen einer Zeitleiste</i> |
| <i>7</i> | <i>Synoptischer Vergleich</i> |
| <i>8</i> | <i>Angeleitete Informationsrecherche im Internet</i> |
| <i>9</i> | <i>Bilddidaktische Arbeit, etwa mit Kreuzigungsdarstellungen</i> |
| <i>10</i> | <i>Kirchenraumpädagogische Erschließung der Kirche vor Ort</i> |
| <i>EF</i> | <i>Analyse theologischer Sachtexte</i> |
| <i>Q 1</i> | <i>Methoden der Schriftauslegung</i> |
| <i>Q 2</i> | <i>Umgang mit lehramtlichen Texten</i> |

Unterrichtsvorhaben I:

Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kommunikation: Fragen (etwa die Leitfragen des Unterrichtsvorhabens) werden mit KI beantwortet und mit eigenen, zuvor erstellten Antworten verglichen.

Unterrichtsvorhaben II:

Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? – Nachdenken über Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kreativität: Die eigene Vorstellung von Gott bildlich mithilfe digitaler Tools (Goodnotes usw.) gestalten.

Unterrichtsvorhaben III:

Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kritisches Denken: Möglichkeiten zur Selbstreflexion des Lernerfolgs mithilfe digitaler Abfragetools (Mindwendel, Oncoo, Edkimo usw.) nutzen

Unterrichtsvorhaben IV:

Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kollaboration: Ein Standbild oder ein anderes Produkt einer handlungsorientierten Texterschließung mithilfe fotografischer Aufzeichnungen planen und überarbeiten (Kamera-App)

Unterrichtsvorhaben VI:

Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, (MK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 62 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, (SK4)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Anfänge der Kirche

IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kreativität: Ein mit Bildern angereichertes digitales Flussdiagramm zur Ausbereitung der frühen Kirche mithilfe von Apps wie Goodnotes gestalten

Unterrichtsvorhaben II:

Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Leben in der Gemeinde

Hinweis: Besuch einer katholischen Kirche

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kollaboration: Mithilfe der Karten-App Orte kirchlichen Lebens im Kreis Kleve herausfinden und mittels der Standortdaten ein Suchspiel für die MitschülerInnen entwerfen

Unterrichtsvorhaben III:

Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5) (*MKR 2.1 Informationsrecherche / MKR 2.2 Informationsauswertung*)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kommunikation: Fragen (etwa zur Bewahrung der Schöpfung, zum gelingenden Leben usw.) werden mit KI beantwortet und mit eigenen, zuvor erstellten Antworten verglichen

Unterrichtsvorhaben IV:

Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kritisches Denken: Evaluation der Projektfahrt mit digitalen Abfragetools (Mindwendel, Oncoo, Edkimo usw.), etwa 5-Finger-Evaluation, Zielscheibe usw.

Unterrichtsvorhaben V:

Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, (MK6)
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. (UK5)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 62 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) (**MKR 2.1 Informationsrecherche, MKR 2.2 Informationsauswertung, MKR 2.3 Informationsbewertung, MKR Spalte 4, insbesondere MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation**)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)

- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kreativität: Digitale Präsentation (Keynote, Goodnotes, Powerpoint usw.) ausarbeiten, etwa zu Dos and Dents bei Selfies

Unterrichtsvorhaben II:

Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kommunikation: Ermittlung von Lernausgangslagen mit digitalen Abfragetools (Mindwendel, Oncoo, Edkimo usw.), etwa zu Vorbildern, Heiligen usw

Unterrichtsvorhaben III:

Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kritisches Denken: Evaluation des eigenen Lernweges mit digitalen Abfragetools (Mindwendel, Oncoo, Edkimo usw.), etwa 5-Finger-Evaluation, Zielscheibe usw.

Unterrichtsvorhaben IV:

Das Gebet Jesu – Vaterunser

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) **(MKR 2.1 Informationsrecherche, MKR 2.2 Informationsauswertung, MKR 2.3 Informationsbewertung, MKR Spalte 4, insbesondere MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation)**
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens
- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kollaboration: Arbeitsteilige Erschließung religiöser Themen mit einer digitalen Pinnwand, etwa Vorstellung verschiedener Ordensgemeinschaften

Unterrichtsvorhaben VI (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):

Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) (**MKR 2.1 Informationsrecherche, MKR 2.2 Informationsauswertung, MKR 2.3 Informationsbewertung, MKR Spalte 4, insbesondere MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation**)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 4. Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene
- Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 54 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kollaboration: Arbeitsteilige Erschließung religiöser Themen mit einer digitalen Pinnwand, etwa religiöse Feste zum Erwachsenwerden

Unterrichtsvorhaben II:

Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kommunikation: Ermittlung von Lernausgangslagen mit digitalen Abfragetools (Mindwendel, Oncoo, Edkimo usw.), etwa zu Vorstellung von Partnerschaft usw.

Unterrichtsvorhaben IV:

Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) *(MKR 2.1 Informationsrecherche, MKR 2.2 Informationsauswertung, MKR 2.3 Informationsbewertung, MKR Spalte 4, insbesondere MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation)*
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kritisches Denken: Stellungnahme zur Verbesserung des eigenen nachhaltigen Lebens auf der Grundlage der Arbeit mit digitalen Simulatoren, etwa zum Thema des ökologischen Fußabdrucks, des ökologischen Handabdrucks usw.

Unterrichtsvorhaben VI:

Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) *(MKR 2.1 Informationsrecherche, MKR 2.2 Informationsauswertung, MKR 2.3 Informationsbewertung, MKR Spalte 4, insbesondere MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation)*
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kreativität: Erstellung einer Concept Map zum Abschluss der Unterrichtsreihe mit einem kollaborativen Whiteboard

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kreativität: Gestaltung einer digitalen Collage mithilfe geeigneter Tools und Apps, etwa zum Thema „Die Gegenwart prophetisch deuten“

Unterrichtsvorhaben II:

Der Tod ist nicht mehr tödlich - Kreuz und Auferstehung Jesu

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kommunikation: Produktion eines kurzen Podcasts oder eines kurzen Erklärvideos, etwa zur Frage „Was ist eigentlich Auferstehung?“

Unterrichtsvorhaben III:

Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kollaboration: Ein Standbild oder ein anderes Produkt einer handlungsorientierten Texterschließung mithilfe fotografischer Aufzeichnungen planen und überarbeiten (Kamera-App)

Unterrichtsvorhaben V:

Eine sensible Beziehung – Das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) (MKR 2.1 Informationsrecherche, MKR 2.2 Informationsauswertung, MKR 2.3 Informationsbewertung, MKR Spalte 4, insbesondere MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation)

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Zwischen Anpassung und Widerstand - Kirche im Nationalsozialismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) *(MKR 2.1 Informationsrecherche, MKR 2.2 Informationsauswertung, MKR 2.3 Informationsbewertung, MKR Spalte 4, insbesondere MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation)*
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kritisches Denken: Evaluation der Projektfahrt mit digitalen Abfragetools (Mindwendel, Oncoo, Edkimo usw.), etwa 5-Finger-Evaluation, Zielscheibe usw.

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 66 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kommunikation: Ermittlung von Lernausgangslagen mit digitalen Abfragetools (Mindwendel, Oncoo, Edkimo usw.), etwa zu persönlichen Gottesvorstellungen und/oder zu möglichen Begründungen und Bestreitungen der Gottesfrage usw.

Unterrichtsvorhaben II:

Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kollaboration: Arbeitsteilige Erschließung religiöser Themen mit einer digitalen Pinnwand, etwa unterschiedlicher Kirchenraumkonzeptionen (auch von Kirchenbauten im lokalen Umfeld)

Unterrichtsvorhaben III:

Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)

(MKR 2.1 Informationsrecherche, MKR 2.2 Informationsauswertung, MKR 2.3 Informationsbewertung, MKR Spalte 4, insbesondere MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation)

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- religiöser Fundamentalismus

Zeitbedarf: ca.10 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kritisches Denken: Evaluation des eigenen Lernweges mit digitalen Abfragetools (Mindwendel, Oncoo, Edkimo usw.), etwa 5-Finger-Evaluation, Zielscheibe usw.

Unterrichtsvorhaben V:

Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Methodik zur Umsetzung der 4K: Kreativität: Gestaltung einer digitalen Collage mithilfe geeigneter Tools und Apps, etwa zum Thema „Die Bergpredigt – heute (noch) aktuell?“

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 50 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den Schülerinnen und Schülern die Sinnperspektive von Geschichten, Symbolen und Denkwegen christlicher Traditionen erschließen und ihnen im Unterricht die Freiheit eröffnen, sich mit dieser Perspektive vor dem Hintergrund ihrer Biographie auseinanderzusetzen. Damit verfolgen wir das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigene religiöse Identität entwickeln können, zu verantwortlichem Handeln in Gesellschaft, Umwelt und Kirche angeregt und zu einem respektvollen Umgang mit dem christlichen Glauben sowie mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt werden.

Dabei orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts im Rahmen des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen.

Fachliche Grundsätze:

- Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
- Merkmale kompetenzorientierten Religionsunterrichts werden beachtet (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares fachliches Wissen und somit religiöse Bildung zu fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Grundsätze

Der besondere Charakter des Faches Katholische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen und Glaubensentscheidungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im katholischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von den persönlichen Überzeugungen und den Glaubensentscheidungen der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht. Mit Blick auf die persönliche Auseinandersetzung in Glaubensfragen als genuinem Element religiöser Bildung bleibt unverzichtbar, dass es im Religionsunterricht auch leistungsfreie Räume gibt.

Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs der Schülerin bzw. des Schülers berücksichtigen. Dafür ist es einerseits notwendig, den unterschiedlichen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und andererseits unterschiedliche Überprüfungsformen einzusetzen, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an. Die Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form.

Besonderen Wert haben Formen der Metakognition und Feedback-Prozesse, bei denen die Schülerinnen und Schüler als Subjekte des eigenen Lernens dazu befähigt werden, kriteriengeleitet eigene und gemeinsame Lernergebnisse und Lernwege zu reflektieren. Das regelmäßige Schülerfeedback wird gemäß dem Evaluationskonzept des Jan-Joest-Gymnasiums zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse im Unterricht genutzt.

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz). Davon unberührt bleibt die pädagogische Verantwortung der Lehrkraft, bei der Beurteilung von Schülerleistungen sowohl fachliche, wie auch soziale und vor allem individuelle Bezüge angemessen zu berücksichtigen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Im Fach Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-KR SI. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. In den einzelnen Jahrgangsstufen besteht die Möglichkeit für bis zu zwei schriftlichen Übungen. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI §6, Absatz 2. Grundsätzlich besteht nach Absprache mit dem Fachlehrer die Möglichkeit zu besonderen Lernleistungen, z. B. Referaten, die dann in der Notenfindung berücksichtigt werden. In den Jahrgangsstufen 5 bis 10 kann die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner, Portfolio, digitale Mappen usw.) eingesammelt und bewertet werden. Die Arbeitsmappe kann bis zu 20% in die Benotung eingehen. Die Beurteilung bezieht sich auf zuvor im Unterricht erklärte Kriterien.

Die Fachlehrer/-innen informieren zu Beginn eines jeden Halbjahres und darüber hinaus auch bei Lehrerwechsel die Schülerinnen und Schüler über die Kriterien der Leistungsbewertung. Ein Hinweis dazu wird im Klassenbuch vermerkt. Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die Leistungsbeurteilung bezieht sich darauf, inwiefern Schülerinnen und Schüler sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einlassen,

- kontinuierlich mitarbeiten,
- Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache formulieren,
- Fragen und Problemstellungen erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen entwickeln und Arbeitswege planen,
- den eigenen Standpunkt begründen, sich Kritik stellen und sich ggf. korrigieren,
- Beiträge anderer aufgreifen, prüfen, fortführen und vertiefen,
- Fachkenntnisse sachlich korrekt einbringen und anwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer,
- methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umgehen,
- mit den anderen zielgerichtet und kooperativ arbeiten,
- Ergebnisse zusammenfassen und Standortbestimmungen vornehmen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form. Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen.

Ergänzung zu den „Grundsätzen der Leistungsbewertung“ im Fach kath. Religionslehre am Jan-Joest-Gymnasium für den Distanzunterricht

Es gelten auch für den Distanzunterricht selbstverständlich weiterhin die beschlossenen Grundsätze der Leistungsbewertung.

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen, vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden also in den Bereich der sonstigen Mitarbeit einbezogen. Die behandelten Themen können Bestandteile von späteren Tests, schriftlichen Arbeiten oder Prüfungen etc. werden.

Wenn eine Aufnahme des Lernens auf Distanz wieder notwendig sein sollte, erfolgt dies über die Moodleplattform der Schule, während Quarantänezeiten von einzelnen Schülerinnen und Schülern auch über Hausaufgabenpartner. Diese sind von Klassenlehrern eingeteilt, werden im Religionsunterricht wegen der Kurszugehörigkeit aber angepasst. Die analogen oder digitalen Aufgaben werden in Form von Wochenplänen über die Lernplattform Moodle von den Religionslehrern den Schülerinnen und Schülern/ Eltern immer zu einem festen vom Fachlehrer vereinbarten Termin zugänglich gemacht. Der Umfang der Aufgaben wird den 2 Wochenstunden des Faches kath. Religion gerecht. Die Wochenpläne enthalten Angaben über Einreichungsmodalitäten und –fristen. Die sorgfältige und vollständige Bearbeitung der Aufgaben ist Pflicht, da diese den Wiedereinstieg in den Unterricht vorbereiten und auch für die Leistungsbewertung relevant sind. Alle schriftlichen Aufgaben sollen von den Lernenden ausgedruckt in einer Mappe gesammelt werden, damit im Präsenzunterricht darauf zurückgegriffen werden kann.

Die Aufgabenformate unterscheiden sich in der Regel nicht von den Formaten, die die Schülerinnen und Schüler aus dem Präsenzunterricht kennen. Welche Aufgabenformate gewählt werden, liegt in der Hand und der Expertise der jeweiligen Lehrperson wie im Präsenzunterricht auch. In der Regel werden Lösungsansätze bzw. Musterlösungen zu den Wochenplänen mit Zusendung des Planes der kommenden Woche mitgeteilt. Die Schülerinnen und Schüler nutzen diese zu einer aktiven Selbstkontrolle der eigenen Ergebnisse. In einzelnen Fällen oder bei bestimmten Aufgaben ist auch ein individuelles Feedback möglich bzw. angebracht.

Die Religionslehrer dokumentieren den Erhalt der erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

Die Religionslehrer halten durch Email oder aber durch Videokonferenzen oder Telefonate persönlichen Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern. Sie sind für Fragen in der Regel per Email oder notfalls telefonisch zu erreichen. Sie versuchen innerhalb von zwei Tagen die jeweiligen Fragen zu beantworten. In ihrer festgelegten Sprechstunde sind sie digital oder mit Vermittlung durch das Sekretariat telefonisch erreichbar. Zwischen Freitag 16:00 Uhr und Montag 7:30 Uhr, sind sie nicht verpflichtet, für Schülerinnen und Schüler erreichbar zu sein.

Durch persönliche Gespräche per Telefon oder durch Präsentation in einer Videokonferenz kann die Schülerin oder der Schüler nach Werdegang der erbrachten, digital eingestellten Aufgabenbearbeitung oder über den Lernweg befragt und die Eigenständigkeit der Leistung überprüft werden. Ein solches Gespräch kann mit in die Leistungsbewertung einbezogen werden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Eingeführte Lehrwerke

Klasse 5 und 6: Leben gestalten 1. Klett.

Klasse 7 und 8: Leben gestalten 2. Klett.

Klasse 9 und 10: Leben gestalten 3. Klett.

Darüber hinaus werden von der Lehrperson erstellte Arbeitsmaterialien eingesetzt, die für die in 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben zielführend sind. Die Fachkonferenz hat sich darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können.

Hinweise auf digitale Werkzeuge zum digitalen Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.01.2024)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.01.2024)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.01.2024)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.01.2024)

Diagnose der Lernausgangslage: <https://www.oncoo.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.03.2024), <https://idea.kits.blog/> (Mindwendel, Datum des letzten Zugriffs: 15.03.2024)

Evaluation: Edkimo-App

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.01.2024)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.01.2024)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 05.01.2024)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Jan-Joest-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet (vgl. auch Kapitel 1):

- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Medienkonzepts.
- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Methodenkonzepts.
- Im Sinne des sprachsensiblen Unterrichtens an unserer Schule wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet, z.B. durch die Anlage eines Glossars. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus in ihrer religiösen Sprachfähigkeit gefördert werden.
- Wo es sich anbietet, finden über die obligatorisch vereinbarten Projektfahrten und Exkursionen hinaus vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Die Fachkonferenz fördert den interreligiösen und interkulturellen Dialog.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern angestrebt, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten, etwa mit dem Fach Geschichte bei der Gedenkstättenfahrt in der Jahrgangsstufe 9.
- Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit dem Fach Evangelische Religionslehre, ggf. auch mit dem Fach Musik vorbereitet.
- Vertreter der Fachkonferenzen der evangelischen und katholischen Religionslehre nehmen an den ökumenischen Schulausschusssitzungen der Kirchengemeinden in Kalkar teil.
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und geben gemäß dem Fortbildungskonzept des Jan-Joest-Gymnasiums Rückmeldung über Inhalte und Qualität der Veranstaltungen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern wird kontinuierlich evaluiert und ggf. weiterentwickelt. Dazu werden regelmäßig die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans,
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial,
- mit den durchgeführten Projektfahrten,
- mit den durchgeführten Gottesdiensten und sonstigen Angeboten der Schulpastoral (etwa Adventsimpulse),
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Fachschaft gesammelt und ausgewertet.

Gemäß dem Evaluationskonzept des Jan-Joest-Gymnasiums können dabei standardisierte Befragungen mit der Edkimo-App zum Einsatz kommen, wie dies oben auch bei einzelnen Unterrichtsvorhaben explizit vermerkt ist. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.